



## Gedanke zum Tag

15. Juni 2020, Pfr. Achim Kuhn

Liebe Zuhörerin, lieber Zuhörer

In der letzten Zeit haben wir feststellen können, wie wichtig Regeln sind. Regeln haben ihren Sinn und können hilfreich sein. Ratschläge auch. Der Unterschied ist: Regeln sind einzuhalten – aber ob ich einem Ratschlag folge: Da bin ich frei.

Oder bin ich doch nicht so frei, ob ich einem Ratschlag folge oder nicht? Gibt es da doch auch Zwänge?

Johann Peter Hebel erzählt:

*Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus, und läßt seinen Buben zu Fuß neben her laufen. Kommt ein Wanderer, und sagt: Das ist nicht recht, Vater, daß ihr reitet, und laßt euern Sohn laufen; ihr habt stärkere Glieder. Da stieg der Vater vom Esel herab, und ließ den Sohn reiten. Kommt wieder ein Wandersmann, und sagt: Das ist nicht recht, Bursche, daß du reitest, und lässest deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine. Da saßen beide auf, und ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wandersmann, und sagt: Was ist das für ein Unverstand: Zwei Kerle auf Einem schwachen Thiere; Sollte man nicht einen Stock nehmen, und euch beide hinab jagen? Da stiegen beide ab und giengen selb dritt zu Fuß, rechts und links der Vater und Sohn, und in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: „Ihr seyd drey kuriose Gesellen. Ists nicht genug, wenn Zwey zu Fuß gehen? Gehts nicht leichter, wenn Einer von euch reitet? Da band der Vater dem Esel die vordern Beine zusammen, und der Sohn band ihm die hintern Beine zusammen, zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.*

Tja, so weit kann es kommen, wenn man einen Ratschlag als einzuhaltende Regel nimmt. Wenn man Regel und Rat verwechselt. Oder wenn ich einen Ratschlag dem Ratgeber zuliebe umsetze. Kennen Sie das? Solche vorschnell angenommenen Ratschläge stellen sich ja oft als Rat-Schläge heraus. Und Schläge sind wenig hilfreich.

Tja – und stattdessen? Was hätte in Hebels Geschichte Vater und Sohn stattdessen gut getan?: Das Hören auf die Vernunft, die innere Stimme, den eigenen Erfahrungsschatz. Das Wissen, dass man es nicht jedem Menschen recht machen kann.

Wie halten Sie es denn damit, wenn andere Ihnen einen Rat erteilen?

Hoffentlich nach dem biblischen Ratschlag: *Prüfet alles, aber das Gute behaltet* (1.Thess 5,21). Ein guter Rat der Vernunft, damit man nicht als Esel endet.

Einen guten Tag und eine schöne Woche wünsche ich Ihnen. Passen Sie auf sich. Gott behüte Sie.